

Jürgen Micksch
Anja Schwier

Fremde auf dem Lande

Inhalt

	Seite
Vorwort	5
<i>Jean-Felix Belinga Belinga</i> , Lass uns Freunde sein	8
Analysen	
Fremde auf dem Lande	9
<i>Ulf Häbel</i> , Entwicklungsstufen des interkulturellen Zusammenlebens	38
<i>Wolfram Hülsemann</i> , Situation im Flächenland Brandenburg ..	47
<i>Jean-Felix Belinga Belinga</i> , Der Traum	61
Erfahrungen und Anregungen	
Geschichtliche Erfahrungen prägen das Klima	64
Runde Tische und interreligiöse Dialoge	68
<i>Heinrich Sattler</i> , Aufbau und Arbeit eines Netzwerkes für die Integration von Aussiedlern in einer Kleinstadt	73
<i>Gitte Tilia</i> , Integration bosnischer Flüchtlinge in Fanø	78
<i>Mohammed Dhalech</i> , Ohne Gleichbehandlung geht es nicht ..	86
Wenn das Ehrenamt an Grenzen kommt	97
Was tun, wenn es Probleme gibt?	101
Erwünschte und unerwünschte „Illegale“	106
Multikultureller Alltag in der Schule	
• In Workshops und Projektwochen interkulturelles Zusammenleben erlernen	110
• <i>Marie-Luise Seib</i> , Mediation – ein reifer Weg des Konfliktmanagements	112
Hilfe, wir werden überfremdet	117
<i>Jean-Felix Belinga Belinga</i> , Abgeschoben	120
Situationen	
Wir sind nicht fremdenfeindlich, aber	121
Frust einer Grenzgängerin	122
Im Gasthof Deutsches Haus	123
Eine Anstellung im Krankenhaus wäre ein Traum	126
Zwischen Disco und Polizeieinsatz	127
Wenn du schwarz und Muslim bist – dann hast du keine Chance	128
Fertigstellung bei Auszug	129
Hakenkreuze zum Tag der Deutschen Einheit	131
Probleme schon in der ersten Klasse	133
Deutsch und doch fremd	134
Leben zwischen den Kulturen	135

Anhang

Fremd sein im Dorf von A–Z	136
Literaturhinweise	144
Verfasserinnen und Verfasser	146
Zusammenfassung	148
Summary	152
Résumé	155